



Des Landmanns Sonntagsblatt.

Allgemeine Zeitung
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Nr. 29.

Beilage zum „General-Anzeiger“.

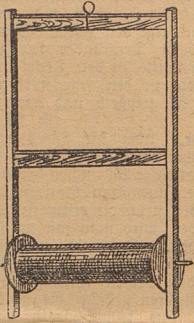
1912.

— Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt. (Gesetz vom 19. Juni 1901.) —

Der Fang des Hechtes.

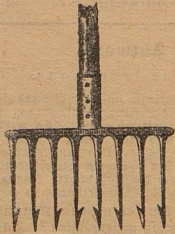
Von Seyfing, Fischereidirektor a. D.
(Mit 3 Abbildungen.)

Der Fang des Hechtes wird auf verschiedenste Art betrieben. Allgemein bekannt ist der Fang mit dem Zugnetz sowohl im offenen Wasser als unter dem Eis. Der Hecht ist nämlich unter den Fischen seiner Region der einzige, der kein Winterquartier bezieht, sondern immer hungrig in seinem Wasser umherstreift und auch unter Eis die Anstands-jagd ausübt.



Abbild. 1.
Gestell zur Stellangel.

In der Laichzeit wird dem Hechte erfolgreich mit dem Stanznetz und dem Stellnetz nachgestellt, auf welche er sich auch leicht treiben läßt. Im Frühling und Sommer, ja mitunter auch im Herbst, geht er gern in Garnsäcke, mitunter auch in Flügelreusen, seltener in einfache Reusen (Bollfäden). Zur Ausstellung im Gelege kann man die scherenförmige Form benutzen, die in Abbild. 5 dargestellt ist. Die Säcke werden in einen mit der Sense ausgehauenen Platz gelegt und durch Zäune aus Flechtwerk oder Netzwerk miteinander verbunden. Der Fang mit der stehenden Angel ist ebenso einfach als nützlich. Man schlägt zwei Pfähle in den Seegrund (an geeigneter Stelle, sonnigen Buchten usw.) und verbindet diese oben mit einem Draht. An diesen Draht werden die Angelschnüre befestigt und so eingestellt, daß der Köder auf der Oberfläche des Wassers bleibt. Die besten Köder sind Frösche, dann Mäuse, auch kleine Ratten und Fische. Die Schnüre müssen stark und am unteren Ende, dem Vorfach,



Abbild. 2. Hechtfisger.

aus Draht geflochten sein, auch dürfen sie nicht zu lang sein, damit die gefangenen Hechte sich nicht mit der Schnur um die Pfähle verwickeln können; jede Schnur muß mit einem Wirbel versehen sein. Um die großen Hechte an der stehenden Angel leichter fangen zu können, schneidet man Schneisen (Straßen) in das Gelege, denen der Hecht gern folgt.

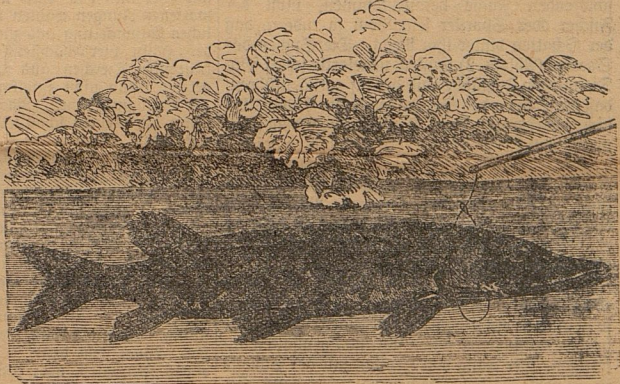
Am Schar entlang kann man auch sogenannte Stellangeln setzen. Die Stellangel besteht aus einem einfachen Stoch, woran ein gabelsförmiger Ast hängt, auf welchem die Angelschnur aufgewickelt ist, jedoch nur so weit, daß der Köder entweder auf dem Wasser oder in einer bestimmten Tiefe unter dem Wasserspiegel hängt. Man kann sich auch ein einfaches Gestell mit einer Rolle (Abbild. 1) herstellen, auf welche die Schnur aufgewickelt wird. An solchen Stellangeln fangen sich meist große Hechte.

Die Stellangel läßt sich auch unter Eis anwenden, und zwar dann am vorteilhaftesten, wenn Schnee auf dem Eise liegt. Will man mit der Stellangel auf Hechte angeln, läßt man sich am Tage vorher vor dem Gelege, wo das Wasser ungefähr eine Tiefe von 2 m hat, Löcher in das Eis hauen, die nicht groß zu sein brauchen. Mit einer scharfgeschliffenen Brechfrange lassen sich solche Angellöcher am besten herstellen.

Nehmen wir an, wir wollen mit 25 Puppen fischen. Als Köder benutzen wir einjünnrige Karpfen oder Diebel, die wir uns bereits im Herbst zu diesem Zweck im Hälter referdirt haben. Schon früh am Morgen, möglichst vor Sonnenaufgang und bei nur geringem Frostwetter, begeben wir uns auf den See. Auf einem Handschlitten, der von einem Gehilfen gezogen wird, befindet sich das Geschirr und eine Wanne mit den Köderfischen. An Ort und Stelle angekommen, werden die Hasen schnell befördert (nötigenfalls bei Laternenlicht) und ins Wasser gelassen. Das obere Ende der Angelschnur wird mitten um einen schräg in den Schnee gesteckten Stoch gebunden. Beißt ein Fisch und wickelt sich die Puppe ab, so wird dabei gleichzeitig der Stab umgezogen, und schon von fern kann man sehen, daß ein Fisch angebissen hat. Schnell muß man nun zur Fangstelle eilen, was am besten mit Schneeschuhen oder einem Rennwolf geschieht, um den Hecht zu landen, was nicht immer einfach ist. Ist der Hecht sehr groß, so kann er auch, falls man ihn vor dem Loche hat, durch einen kräftigen Schlag, der mit dem Axtköden auf das Eis über

dem Fisch ausgeführt wird, betäubt werden. Einjo betäubter Hecht landet sich leichter. Im Hälter oder Drebel erholt er sich sehr bald von der Betäubung, und verhältnismäßig selten nimmt er Schaden davon. Unter zehn Hechten erwachen neun im Hälter und werden hier trotz aller Betäubung gut laichreif.

Somit sind wir zum Hechteulen gekommen. Von manchen Fischern wird diese Fangart für nicht fair gehalten, während andere sie empfehlen. In einigen Regierungsbezirken ist das Hechteulen verboten, doch sind die Gründe dafür unbekannt. Die Alten nannten den Hecht Wasserwolf. Welchem Jäger würde es einfallen, einem Wolf das Leben zu schenken, weil er seine Büchse vergessen hat und ein ganz gewöhnlicher Knüttel diese ersetzen



Abbild. 3. Hechtstetse.

muß. So ist es auch mit dem Hecht. Der vernünftige Fischer wird nur den großen und den Mittelhecht eulen. Es ist reifes Fischfleisch und muß geerntet werden, wie und durch welche Waffen, muß dem Fischer überlassen werden.

Auch das Hechteulen beansprucht Fachkenntnis. Wer es nicht versteht, nach dem erfolgten Betäubungsschlag sehr schnell ein Loch in das Eis zu schlagen, wird meistens gewahrt werden, daß der Fisch, nachdem das Loch fertig ist, längt von seiner Betäubung erwacht und auf und davon ist.

Ein sehr schöner Sport ist das Schießen der Hechte. Auch dieses ist merkwürdigerweise in einigen Regierungsbezirken verboten, natürlich nur in öffentlichen Gewässern. Im geschlossenen Gewässer kann jeder fischen, wie er mag. — Im nachstehenden will ich eine kleine Hechtjagd mit

Pulver und Blei beschreiben. Man kann den stehenden Hecht anbrühen und ihn auf seinem Stand schießen. Ferner kann man zwischen die laichenden Hechte schießen. Dies alles geschieht aber nur von Schlumperschützen und von Nasjägern, die es nur auf Fleisch abgesehen haben. Nicht also Herrenjäger und Herrenfischer, diese lassen sich die Hechte treiben und schießen sie in voller Fahrt; das erfordert Kunst und klares Auge und schnellen Entschluß, kurz jägerische Fähigkeiten. Am besten jagen sich Hechte auf überschwemmten Wiesen. Die Schützen stellen sich an die schmalen Abflüsse. Treiber sind nur einer bis zwei nötig, denn schon beim festen Auftreten verschwinden die überaus scheuen Fische in der Richtung nach dem schützenden See. Die alten Fische nehmen allerhand Deckungen an und drücken sich nicht allzuweit an den feilen Ufern der Stützgräben entlang. Da das Wasser auf den Wiesen besonders in den ersten Morgenstunden recht ruhig ist, ist dies auch die beste Zeit zur Hechttjagd.

Wenn die Fische aufgestöbert werden, sieht man die sich bildenden Furchen auf dem Wasser Spiegel. Still stehen ist nun die Hauptsache für den Schützen, auch muß er sich so stellen, daß der eigene Schatten hinter ihm bleibt. Wie weit man vorzukommen hat, bedingt die Schnelligkeit, in welcher der Fisch schwimmt. Kommt er im Trotttempo, so genügt oft ein Vorhalten von einem Viertelmeter, wogegen es 2 m sein müssen, wenn er in voller Fahrt ist.

Der Schuß muß auf der Kopfplatte aufschlagen, daher sind die Schüsse von vorn viel sicherer, als die dem fliehenden Fisch nachgeschickten. Die Patronen werden am besten mit ganz feinem Hühnerschrot geladen. In den meisten Fällen schlägt das Schrot nicht durch das Wasser, sondern der Hecht wird nur durch den Aufschlag der Schrote betäubt. Man muß also einen Handfischer bei sich haben, um den Fisch schnell zu landen.

Eine uraltel Fangmethode ist das Speeren der Hechte. Sowohl der Hecht als auch andere große Fische schlafen gern an sonnigen Stellen im See, namentlich hinter dem Gelege. Um an die schlafenden Fische heranzukommen, muß der Fischer oder Sportler sein Boot so rudern, daß der Schatten hinter ihm bleibt. Die Spitzen des Speeres (Abbild. 2) müssen nadelartig scharf sein. Die meisten Hechtlische sind darauf zurückzuführen, daß die Spitzen des Speeres und die Widerhaken nicht scharf genug sind. Der Stoß nach dem Fisch muß möglichst schräg von vorn nach hinten geführt werden. Das Ziel bildet der Fleck auf dem Rücken, dort, wo der Kopf aufliegt. Die Behauptung, daß Hechte bei geringen Verletzungen eingehen, ist unzutreffend, im Gegenteil habe ich es erfahren, daß selbst schwere Verletzungen ohne jeden Nachteil ausheilen.

Die Hechtsschleife (Abbild. 3) wurde ebenfalls von den Alten benutzt. Wie der Speer, so ist auch sie ein prähistorisches Fischereigerät. Die besten Hechtsschleifen lassen sich aus Darmsaiten anfertigen. Der Gang von Hechten mit der Schleife ist am vorteilhaftesten nach dem Laichen, dann aber auch im Herbst, wenn die ersten kalten Nächte eintreten. In dieser Zeit scheinen die Fische sich in einer gewissen Mauerung und Schläppheit zu befinden und ruhen viel. Die Schlinge muß eine so große Öffnung haben, daß man sie dem Hecht über die Vorderflossen hinwegführen kann. Ist die Schlinge an der richtigen Stelle, so wird sie mit einem Ruck zugezogen, und zwar in der Richtung nach dem Kopfe des Fisches. Im Frühling geschleifte Hechte eignen sich, falls sie noch nicht abgelaicht haben, sehr gut zum Abstreichen.

Schließlich möchte ich noch erwähnen, daß mit dem Wurfnetz oder Spreitzgarn dem Hecht nur durch Zufall bezukommen ist.

Kleinere Mitteilungen.

Verstimmtes Futter veranlaßt bei Pferden Kollit und Unverdaulichkeit, verbunden mit Aufstreichung des Hinterleibes; ja es stellt sich sogar Entzündung und Brand und hierauf der Tod ein.

Nebenher treten oft noch Krämpfe und lähmungsartige Zustände auf, ähnlich wie man sie bei scharfen Giften bemerkt. Bei trächtigen Tieren bewirkt schimmeliges Futter oft Fehlgelburten. Der Landwirt verfüttert manchmal Stoffe, die schimmelig sind, ohne daß er es weiß, weil sich der Schimmel in ihrem Innern befindet, wie z. B. bei starkfeuchtigen, hohlen und porösen Pflanzen sowie auch bei schlechtgepressten Getreiden. Schimmeliges Stroh wirkt bei Wiederkäuern schon in gewöhnlicher Gabe nachteilig, ja oft tödlich. In letzter Zeit sind Fälle vorgekommen, daß schimmeliges Heu und schimmeliges Brot bei Pferden sehr schnell den Tod herbeiführt haben. Die Schimmelbildung wird am besten durch trockene Aufbewahrung der Futtermittel oder durch gänzliche Abhaltung oder auch vollkommene Zufuhr der Luft verhindert. Fehlerhaft ist es, Heu oder Stroh auf schlechtgedeckten Stallungen aufzubewahren, da solches Futter nicht nur leicht schimmelt, sondern auch fault.

Auch eine Ursache des Hälberdurchfalls. An den Stallwänden solcher Baulichkeiten, die auf feuchtem Untergrund stehen, bemerkt man oft die Ablagerung salpeterminer Salze. Sie werden dem Auge durch einen kristallartigen Belag sichtbar. Die Kälber, die überhaupt alles in der Nähe dieser Wände stehende Vieh, werden mit Vorliebe diesen Belag ablecken. Hierdurch entstehen Durchfälle, deren Grund dem Viehhalter nicht bekannt war. Solche Wände müssen mit einem neuen Mörtelbezug ausgegipst oder mit einem schützenden Bohlenbelag versehen werden.

Regelung der Hühnerwürfe. Einzelne Züchter trachten danach, möglichst viel Nachkommenzahl in ihrem Kanarienzuchtbetriebe zu erzielen und sind der Meinung, daß dieses recht vorteilhaft sei. Nehmen wir einmal an, eine Hähin hat zehn Junge geworfen — das ist bei einzelnen Rassen durchaus keine Seltenheit — und wir belassen ihr alle Tiere. Ist es nicht von vornherein einleuchtend, daß all diese Jungen klein und schwächlich bleiben und wenig widerstandsfähig sein werden gegen die geringsten Einwirkungen, wie z. B. beim Entwidern oder bei dem Haarwechsel. Und wie wird nicht das Muttertier mitgenommen! Malt und mager, ein reines Gerippe wird aus ihr werden, das einer langen Ruhepause zur Erholung bedarf. Kehren wir aber nun das Bild um! Von den zehn geworfenen Jungen wählen wir je nach der körperlichen Entwidlung und züchterischen Veranlagung der Hähin vier, höchstens sechs der besten und kräftigsten Tierchen aus und die übrigen werden getötet, wenn nicht zufällig Ammen zur Aufzucht zur Verfügung stehen. Nach vielleicht vier Wochen, wenn die Kleinen schon selbständig an den Mahlzeiten der Mutter teilnehmen und voll und rund im Stalle umherkriechen, werden einsichtsvolle Züchter sicher zugeben, daß diese wenigen Jungtiere einen viel höheren Wert repräsentieren, als die ganze Schar es hätte tun können. Dazu bleibt auch die säugende Hähin in normalem Futterzustande und die Zucht kann ihren ungehemmten Verlauf nehmen. Es gilt auch hier: „Wenig, aber gut!“ R. B.

Das Tränken des Geflügels, besonders der Hühner, wird im Sommer meistens recht steinmütterlich ausgeführt. Man hält dieses oft für überflüssig, namentlich dann, wenn es unlangst geregnet hat. Wohl steht dann in einzelnen Vertiefungen etwas Flüssigkeit, aber diese ist den Tieren durchaus nicht zuträglich. In den meisten Fällen ist auch Jauche in diese Vertiefung geflossen und das Wasser dadurch verdorben. Manche Züchter wundern sich, wenn plötzlich seuchenhafte Sterben unter dem Geflügel ausbricht, und sie bedenken nicht, daß gerade der Mangel an frischem, klarem Wasser und die Notwendigkeit, den Durst mit dem verdorbenen Regenwasser zu stillen, eine der häufigsten Ursachen der verheerenden Krankheitsfälle ist. Es ist daher zu allen Zeiten unbedingt erforderlich, daß dem Geflügel an geeigneten Stellen Wassergefäße hingestellt werden, deren Inhalt je nach der Jahreszeit zwei- bis dreimal täglich zu erneuern ist. Eine primitive, aber höchst vorteilhafte Einrichtung ist die Verwendung von Literflaschen als automatisches Tränkegefäß. Die Flasche wird mit Wasser gefüllt und an schattiger Stelle mit der Öffnung nach unten über eine Schale gestülpt. Es läuft nun immer nur so viel Wasser aus der Flasche heraus, daß dasselbe in der Schale über die Flaschenöffnung hinaustragt.

Anchovis-Heringe. Gewöhnlich versteht man unter Anchovis Breitlingen (Engraulis

encrasicholus), jedoch kann man sich für den Hausbedarf auch Anchovis-Heringe herstellen. (Der Breitling ist ein kleiner Hering bzw. ein ganz nahe Verwandter des Hering.) Die Heringe (grüne) werden 24 Stunden scharf gelaziert — dann 24 Stunden gewässert und nach diesem sechs Stunden in Zuderwasser gelegt. (20 Teile Wasser auf ein Teil Zuder.) Dann nimmt man 1/2 l Tafelsalz, 19 g Pfeffer (grobgemahlen), 90 g Piment (Zimt), 15 g Nellen, 15 g Muskatnuz und 15 g kreisigen Hopfen, 60 g Zuderpulver und einige Vorbeerblätter — dieses alles wird gemischt und reicht zum Einlegen von 20 kg Heringen oder Breitlingen. Zum Einlegen bedient man sich am besten eines Fäßchens aus Eichen- oder Fichtenholz, das natürlich vorher mit kochendem Wasser tüchtig ausgebrüht werden muß. Solche Anchovis-Heringe schmecken sowohl zu Bratartoffeln als auch zu Butterbrot sehr gut und halten sich, in kühlen, luftigen Räume aufbewahrt, fast ein halbes Jahr, nur muß man darauf achten, daß die Sauce die Heringe immer bedeckt. Bei der Billigkeit der grünen Heringe kann man sich für verhältnismäßig wenig Geld auf längere Dauer ein wohlgeschmeckendes, bekömmliches Nahrungsmittel schaffen.

Einfache Kirschpastete. Aus 500 g Weizenmehl, 250 g Butter, für 10 Pf. Badpulver, etwas Salz, einem Eidotter und etwas gestoßener Vanille arbeitet man unter Zuhilfenahme von etwas kaltem Wasser einen Teig, der sich austrollen läßt und dann etwa einen halben Finger dick sein muß. Durch Auflegen eines großen Beiseitellers schneidet man sich zwei Teigböden, die man für 1/2 Stunde recht kalt stellt. Inzwischen hat man schwarze, süße Kirschchen entsteint und den Saft ablaufen lassen; die Kirschchen vermischt man mit reichlich Zuder, gibt sechs Eidotter sowie das zu steinem Schnee geschlagene Weißer darunter, diese Füllung, die nicht zu saftig sein darf, gibt man auf den einen Teigboden, legt den zweiten Boden darüber und drückt beide Teigböden fest zusammen, macht zwei Schnitte in den Deckel und bringt die Kirschpastete in den sehr stark geheizten Ofen, woselbst sie goldgelb und gar gebacken wird.

Himbeermarmelade. Über die Himbeeren, die man in einer Sieber getan, läßt man reich kaltes Wasser laufen. Etwas Würmchen kommen dann an die Oberfläche, und man kann sie abscülen. Wenn man aber gleich die ersten Früchte zu Marmelade verwendet, wird man fast nie die kleinen Tierchen finden. Zu 500 g Himbeeren rechnet man 375 g Zuder. Derselbe wird gut geläutert, die Beeren hineingegeben und so lange unter Rühren gefocht, bis sie die nötige Steife erlangt haben, was ungefähr nach zwanzig Minuten der Fall sein dürfte. Durch zu langes Kochen verlieren die Beeren ihre schöne rote Farbe.

Behandlung verdorbener Bettfedern. Um durch den Gebrauch verdorbene oder widrig riechende Federn wieder herzustellen, tut man sie in einen leinernen Beutel, kocht sie eine Stunde lang oder tut sie in Seifenwasser unter öfterem Herausnehmen, Drücken und Drehen. Schüttet sie auf einen trockenen Boden und trocknet sie durch häufiges Umwenden. Sie schwellen hierbei hoch auf und werden wieder schön. Die damit gestopften Betten legt man vorsichtshalber noch oft in die Sonne, um die etwa den Federn noch anhängende Feuchtigkeit zu entfernen.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

(Da der Druck der hohen Auflage unseres Blattes sehr lange Zeit erfordert, so hat die Fragebeantwortung für die Leser nur Zweck, wenn sie dieselbe erfolgt. Es werden daher auch nur Fragen beantwortet, denen 20 Pf. in Briefmarken beigefügt sind. Dafür findet dann aber auch jede Frage direkte Erledigung. Die allgemein interessierenden Fragestellungen werden außerdem hier abgedruckt. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht beachtet.)

Frage Nr. 244. Wie kann ich meinem Kanarienvogel das Baden im Tränkegefäß abgewöhnen? Badehäuschen ist vorhanden. D. O. in L.-C.

Antwort: Benutzen Sie als Tränkegefäß für den Vogel ein solches mit kleiner Öffnung, die nur das Hineinstecken des Kopfes zuläßt. Solche Gefäße, gewöhnlich zum Vogeltransport benutzt, sind sowohl aus Steinzeug als aus Glas bestehend in den einschlägigen Handlungen käuflich.

Frage Nr. 245. Meine Hühner erkranken fast alle, indem die Augen von Eiter völlig zerströht werden. Trotz Desinfektion der Stallungen und Wänderung der Ertraktanten finden sich täglich neue Patienten.

Was soll ich machen? Sind Enten, Puten usw. und deren Küken auch gefährdet?

Fr. B. in Z.
Antwort: Es handelt sich um bisphosphorige Augenentzündung, die entweder als Geißel, hier aber wohl als erstes Anzeichen der Blüthen eintritt. Sagen Sie zunächst nach, ob die Patienten nicht auch schon im Wasser, in der Rufe und auf dem Kesselfloß gelblich-blass gelben. Dieser muss zunächst vorläufig beiläufig werden, ohne eine Mischung zu versuchen. Um Nahrung zur Abkühlung der Blüthe werden nach den verschiedenen Mischungen empfohlen, die aber oft auch Unheil anrichten können. Wir haben in der letzten Zeit immer Spratzs Diphtherietinktur angewendet und mit derselben gute Erfolge erzielt. Der mittelgroße Behälter lässt die Flüssigkeit gleichmäßig in die infizierten Lösungen, auch in die Augen. Schmerzmittel dürfen nicht die Tinktur eingegeben (täglich einmal einen Teelöffel). Auch in das Trinkwasser kann man auf 1 l zwei Teelöffel geben. Bis Sie diese Tinktur von Spratzs Patent-Nummelsberg bezogen haben, tropfen Sie in jedes Auge mit einer Glaspipette fünf Tropfen einer einprozentigen Jod-Verdünnung und schirmen Sie die Mäuler mit Jodoline ein. Wenn die Desinfektion nicht geholfen hat, so haben Sie entweder ein schlechtes Mittel, oder daselbe in zu schwacher Lösung angewendet. Schützen Sie zunächst alles mit heisser Solbalaug und streichen Sie dann mit zehnjährigem Nigollatol nach. Diphtherie steht auch anderes Gefügel an. Besteht

Frage Nr. 246. a) Wie sind drei achtstägige Gänse eingegangen, nachdem sie infolge mangelhafter Fresslust stark abgemagert, mit eingezogenem Kopf und hängenden Flügeln umherhockten und dünnen Auswurf hatten. Ist es eine ansteckende Krankheit? Wie heuge ich ihr vor? — b) Eins meiner 30-tägigen Küken (Sünger) ist schwer erkrankt; es sieht schlecht, sperrt den Schnabel auf und atmet stöhnend. Um welche Krankheit handelt es sich, und wie schätze ich eventuell die anderen Küken? S. in K.

Antwort: a) Die von Ihnen geschilderten Symptome passen genau auf die von Dr. W. Böbe beschriebene Krankheit, Gänseleber oder Gänseleber genannt. Die Heilung einmal erkrankter Tiere ist ausnahmslos, man kann aber dem Hof durch gute Fütterung, namentlich aber durch Saubere und Geflügel vorzubehalten. Die Ursache zu dieser Seuche liegt in der Luft; Inzucht und die damit verbundene Degeneration begünstigen das Leben. Namentlich die Nachkommen von Erstlingsgänzen und schlecht gefütterten Individuen fallen der Krankheit zum Opfer. — b) Das kranke Küken Ihres Hofes und das Aufheben des Schnabers lässt die Annahme zu, dass das kranke Küken in der Lufttröbe hat. Dieser gepaarte Lufttröbenwurm (Syngamus trachealis) ist sehr gefährlich, indem seine Eier bei dem Schlüpfen mit dem Halse ausgeworfen und von dem übrigen Geflügel aufgenommen werden, um sich dort zu neuen Plagegeiern auszubilden. Die armen Opfer gehen zuletzt an Abmagerung ein, meistens ereignet sie den Erstlingsstod. Möglicherweise das Küken sofort, sollte es unglücklich getroffen sein, so ist es zu verbrennen. Eine Taubenfeder, deren Fäulnis bis auf die Spitze abgestreift ist, und die dann in Terpentinöl getaucht wurde, wird in die Lufttröbe gehalten, dort einmal umgedreht und herausgezogen. Daneben sind täglich zweimal zehn Minuten lang Salz- oder Jodlösungen vorzunehmen. Stall, Utensilien und Laufraum sind gründlich zu desinfizieren. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch die Gänse angesteckt werden. Besteht

Frage Nr. 247. Ich habe vor 14 Tagen ein zwei Monate altes Schwein von einem Händler gekauft. Seit einigen Tagen ist das Tier erkrankt, es hat starken Durchfall, liegt immer in der Streu, der Gang ist schwach, die Ohren sind dunkelrot geworden. Was ist das für eine Krankheit und was soll ich dagegen tun? C. B. in J.

Antwort: Die von Ihnen angegebenen Erscheinungen bei dem erkrankten Tiere sind ganz charakteristische Symptome der Schweinepest, welche sehr ansteckend und ansteigend ist. Nutzen Sie sofort den beamteten Tierarzt, welcher das Betiere veranlassen wird. S.

Frage Nr. 248. Meine achtjährige Kuh ist seit mehreren Monaten am linken Oberschenkel lahm, frisst und milcht sonst gut. Allmählich wurde der Schenkel immer dünner, jetzt kann die Kuh den Fuß nicht mehr ansetzen. Ein vom Tierarzt verordneter Einreibemittel hat nicht geholfen. Hinten an der Keule ist unter der Haut ein Loch zu fühlen. Geschwulst war nicht vorhanden. Was ist zu tun? R. H. in Fr.

Antwort: Nach Ihrer Schilderung handelt es sich bei der Kuh um Hüftlahmheit, deren Sitz das Hüftgelenk und seine Umgebung ist, meist ist eine Entzündung der Muskeln die Ursache. Wenn bei einer solchen Lahmheit ein auffälliger Muskelwund eintritt, so ist eine Stellung des Leibes auszusuchen. Suchen Sie die Kuh durch Verkauf zum Schlachten noch bestmöglichst zu verwerten, eine weitere Behandlung hat gar keinen Zweck. S.

Frage Nr. 249. 1. Die Blätter begehenden Zweiges einer Linde, die auf sandigem Boden steht, zeigen keine Blätter. Woran liegt das? 2. Bei einem Apfelbaum auf sandigem Boden sind die meisten Spitzen vertrocknet. Was hilft diesem? C. B. in D.

Antwort: 1. Der einjährige Zweig Ihrer Linde war von der Larve der Lindenblattwespe zerfressen. Zur Bekämpfung dieses Schädling empfiehlt es sich,

den Baum mit Quassiarinde zu besprühen; diese stellen Sie auf folgende Weise her: 1,5 kg Quassiarinde (unverdorren) zerhacken in 10 l Wasser aufkochen. Die Mischung lässt man 24 Stunden stehen, dann gießt man sie von den Quassiarinden ab. Mittlere Weile löst man 2,5 kg Schmierseife in 10 l warmem Wasser auf, mischt dann vor dem Gebrauch 1 l Quassiarinde und 1 l Eisenbrühe mit 8 l Wasser. Mit dieser Brühe darf man nur des Abends oder bei trübem Wetter spritzen. 2. Ihr Apfelbaum ist von der Spitzendürre befallen. Diese Krankheit ist häufig das Zeichen für Kalimangel im Boden; namentlich Sandböden sind immer arm an Kali. Solche Bäume, die an Spitzendürre leiden, soll man stark mit Kali düngen. St.

Frage Nr. 250. Als Mittel gegen die lästigen Stubenfliegen wird empfohlen, folgende Pflanzen in den Bohnenräumen zu halten: a) die Mottenpflanze (Plectranthus fruticosus), b) die Mojosus-Gaultherblume (Mimulus moschatilis), c) das Braunraut (Adoxa moschatellina), d) die Wunderblume (Raiunus communis). Welche derselben eignen sich für Bohnenräume und sind wirklich als Gegenmittel erprobt. Wie ist deren Jucht und Pflege und von welchen Gärtnereien usw. werden sie gegebenen Falles in wascheider Größe geliefert? Alle sonstigen Mittel, als: Fliegenpapier, Fliegenlein, Insektenspulver und dergl., genügen nicht. S. H. in S.

Antwort: Fliegen sind große Feinde von intensiver Zugluft, so dass es für gesundheitlich wirksam ist, durch zeitweises Öffnen von Türen und Fenstern die lästigen Plagegeister zu vertreiben. Wenn diese aber aufsteigend in so übermäßiger Zahl bei Ihnen vorkommen, so ist wohl anzunehmen, dass Ihre Ställe oder womöglich gar die Dunstgasse zu nahe bei Ihrem Wohnhause liegen. In diesem Falle dürfen Sie allerdings die Fenster nicht unverfüllt offen lassen, um das Uebel nicht zu vergrößern, sondern müssen möglichst häufig Fliegen- oder Gaseisen in den Öffnungen haben. Von den von Ihnen genannten Pflanzen sind wirklich — wenn auch nicht durchgängig — die Mojosus-Gaultherblume, sowie die zu Unrecht „Wunderblume“ genannte Mimuluspflanze; beide erproben Sie sicherlich bei jedem Anflug der Fliegen. Wenn Sie behaupten, Fliegenpapier, Fliegenlein, Insektenspulver nicht genügen, so vermindern sie doch unbedingt die Plage, und wenn Sie durch jedes Gegenmittel täglich nur 20 Fliegen wegschaffen, so hilft dies doch — konsequent durchgeführt — bedeutend. Veruchen Sie es nochmal außerdem mit folgenden zwei Mitteln: a) Fliegenpapier. Man übergießt $\frac{1}{2}$ kg geräuchertes Quassiarinde (nach der Drogerie) mit $\frac{1}{2}$ kg Wasser, lasse es eine Nacht stehen und lasse es danach so lange, bis die abgeseigte Flüssigkeit ungefähr 1 kg beträgt. Hierauf lasse man das Holz nochmals mit 1 kg Wasser, bis $\frac{1}{2}$ kg zurückbleibt. In den abgeseigten und gemischten Flüssigkeiten lasse man dann 250—325 g gepulverten Joder, siehe rotes, ungeleimtes, etwas starkes Fleckpapier hindurch und hänge es im Zimmer auf Leinen zum Trocknen auf. Am besten ist es, nun das Zimmer zu verlassen, damit die Fliegen ungehindert auf dem Papier ledern können; sie werden dann massenweise tot im Zimmer umherliegen, dürfen aber, zusammengelegt, nicht so fortgeschüttet werden, dass die Fliegen sie fressen können; am besten ist es, die Kadaver zu verbrennen. b) Das zweite Mittel besteht im Aufstellen von einigen Biergläsern, halb gefüllt mit Bier oder halb Brantwein, halb Wasser. Um die schnelle Verdunstung zu vermeiden, legt man ein Stück Brot darauf, in das ein Loch geschnitten und dessen Unterseite mit ausgebleichtem Joder, Sonig oder dergleichen bestrichen ist. Das sieht die Fliegen an, sie kriechen durch das Loch, nachen an der Süßigkeit und fallen, vom Alkoholobwohl benebelt, in die Flüssigkeit. Ist die Schicht der hineingefallenen Fliegen etwa 5—6 cm hoch, so erneuere man die Flüssigkeit. — Wenn auch all diese Mittel nicht radikal wirken, so vermindert doch jedes einzelne sehr bedeutend die Plage, so dass Sie wohl bald davon befreit sein werden. Zu empfehlen sind auch Waschwassers Fliegenlöser in leinernen Patentblechbecken; dieselben wirken sehr schnell und sind sehr hygienisch im Gebrauch (V. Waschnuth & Co., Hamburg-U.). St.

Frage Nr. 251. Im Gemüsegarten treten Erbsen sehr zahlreich auf. Was ist zu machen? R. H. in Sch.

Antwort: Gartenpflanzen schätzt man gegen Erbsen am einfachsten durch Feuchtheiten der Erde. S.

Frage Nr. 252. Wie kann man Würmer bzw. Maden an den Wurzeln von Kohl- und Rote- und Weiß- und Wirsingpflanzen vertilgen? W. in U.

Antwort: Die Larven an den Wurzeln Ihrer Kohl- und Rote- und Weiß- und Wirsingpflanzen können von der Kohlflechte her; diese bohrt die Pflanzen an und legt ihre Eier ab. Nach kurzer Zeit schlüpfen die Maden heraus und beginnen sofort ihr zerstörerisches Werk. Die von den Maden befallenen Pflanzen sind auszugießen und zu verbrennen. Im Herbst ist das Saat Land mit kaltem Kalz und Kalzit zu düngen. Auch sind künstliche Kohlflechte heranzuzüchten und zu verbrennen. Im nächsten Jahr dürfen Sie dieses Saat Land nicht mit Kohl- und Rote- und Weiß- und Wirsingpflanzen bepflanzen. St.

Frage Nr. 253. Ich habe dieses Jahr sehr wenig Mist, werde Stallung nur leicht zu Roggen und Weizen streuen können. Wollte auf schwerem Lehmboden noch künstlichen Dünger geben. Was für Kunstdünger und wie viel pro Morgen wäre anzuwenden? C. B. in Sch.

Antwort: Im allgemeinen wird auf dem schwereren Lehmboden hinsichtlich der Phosphorsäurebindung das Superphosphat dem Thomasmehl vorzuziehen, besonders wenn der Kalzgehalt im Boden ausreicht ist. In diesem Falle geben Sie 1 Btr. 40-prozentiges Schwefelsäurekali und $\frac{1}{2}$ Btr. Superphosphat auf den Morgen ($\frac{1}{2}$ ha) und außerdem, wenn der Boden kalkarm ist, 10 Btr. Apatit pro Morgen. R. H.

Frage Nr. 254. Ein Dobermannpinder der zehn Wochen hat eine Geschwulst am Gasse wie ein Knopf. Was muß ich machen? S. W. in S.

Antwort: Die Drüsenentzündung (es ist kein Krebs) wird nach einigen Wochen verschwinden, wenn Sie täglich etwas Jodtinktur aufpinseln. Wenn sich danach die Haut entzündet, so muß die Behandlung ausgesetzt werden. Dr. S.

Frage Nr. 255. Worin liegt der Grund für die Wurzelaustritte an Obstbäumen? Die in Frage stehenden Bäume sind weder zu hoch noch zu tief gelehrt. S. H. in B.

Antwort: Übermäßige Wurzelaustritte an Obstbäumen können entstehen durch zu tiefes Pflanzen, ungeeignete Sorten für die Bodenverhältnisse, und durch Beschädigung der Wurzeln beim Graben, Pflügen usw. Überall, wo eine Beschädigung der Wurzeln stattfindet, bildet sich ein Wulst von Ausläufern. St.

Frage Nr. 256. Mein Hühnerhof hat über dem Hüden und der Rute Schuppen, die ein derartiges Juden verurteilen, daß er sich wund best. Wie ist dem abzuhelfen? S. in L.

Antwort: Der Hund ist mit Ehem befallen. Reiben Sie den Hüden alle drei Tage mit einer Mischung von 20 g Vitriol, 20 g Schmierseife, 10 g Schwefelblume und 200 g Weingeist ein. Die Arznei ist vor jedesmaligem Gebrauch gut zu mischen. Dr. S.

Frage Nr. 257. a) Meine acht Tage alten Ländchen, die sich bis dahin gut entwickelt, sind plötzlich beede tot im Nest. Aus dem Schnabel lief ihnen eine weiße Masse. Kann das von der Reiskümmelung herrühren? Was muß ich füttern? b) Ist es zweckmäßig, eine Straßtaube mit einem Fledler zu kreuzen? — c) Woher beziehe ich am besten gute reinklassige Tauben zur Zucht? R. M. in Gr. M.

Antwort: a) Die Reiskümmelung ist an dem Tode der jungen Tauben nicht schuld; dieselben leiden vielmehr an Maulschwamm, eine Infektionskrankheit, die beim Füttern von den Eltern auf die Jungen übertragen wird. Unterziehen Sie einmal die alten Tauben genau, ob Sie etwa in der Schnabel- oder Rachenhöhle einen leichten, käseigen Belag finden. Diesen müssen Sie durch Hineinlegen mit einer zweiprozentigen Jodlösung zuerst zu befeuchten suchen; auch ist der Schlag zu desinfizieren. — b) Warum wollen Sie die Straßtaube nicht lieber rein erhalten? Schaden kann allerdings eine Kreuzung mit Fledlertauben nicht. — c) Es kommt ja ganz darauf an, welche Klassen Sie wünschen. Handelt es sich um Auszucht, so empfehlen wir Ihnen Breitflügel, Straß- oder Coburger Lecher. Geben Sie ein Inzertat in unsern Fachblättern auf. Besteht

Frage Nr. 258. Ich habe eine ältere Kuh, welche sich aus dem vorderen linken Strich die Milch ausaugt und den Schwanz abfrisst. Eine von dieser gefallene Kalbin, jetzt 18 Monate alt, hat letztere Untugend von ihrer Mutter geerbt. Was ist hiergegen zu tun? Desinfizieren des Schwanzes mit Jodalkohol hat nicht geholfen. Fr. G. in H.

Antwort: Versuchen Sie zunächst das Anlegen eines Spannschloßes, der am besten von einer der Kuh angelegten Halfter aus zwischen dem Vorderbein hindurch nach dem Bauche des Tieres geht, wo er mit einem Band durch in Verbindung steht. Kommen die Kuh und die Kalbin trotzdem noch mit dem Kopfe herum, um den Schwanz zu betagen, so müssen Sie sich einen Holzstragen (sogenannten spanischen Stragen) vom Stellmacher oder Tischler bauen lassen. Letztere besteht aus zwei der Größe und Breite des Kalbes entsprechenden Holzern, die nur mäßig gebogen sein dürfen, in diese werden einige 3 cm starke, 30 bis 50 cm lange Holzplanken eingelassen. Die beiden Holzger werden den Tieren wie ein Krummet um den Hals gelegt und mit widerstandsähigen Riemen an ihren Enden so miteinander verbunden, daß ein Aus-einanderfallen unmöglich gemacht wird. Wenn die Tiere dann den Kopf nach dem Futter über dem Schwanz werden wollen, stemmen sich die hölzernen Spillen am Halse und an den Kinnbändern ein und ein Geranntungen wird unmöglich gemacht. Auch empfiehlt es sich, die Schwanzhaare mit einer Herber'schen Seife so kurz als nur möglich abzuschneiden; wenn die Tiere dann nicht an den langen Schwanzhaaren mehr saugen können, fallen sie öfter die Untugend des Schwanzabfragens von selbst. S.

Frage Nr. 259. Auf meinem Bienenstande sind seit einiger Zeit keine Amieien. Sie bringen in sämtliche Beuten. Damit und wie kann ich sie entfernen? H. H. in B. i. B.

Antwort: Sie müssen die Nester der Amieien aufspüren und diese zerstören. Gehen sich die Amieien aber in dem Hüllmaterial der Bienenwohnungen einnistet, so empfiehlt es sich, pulverisierten Borax mit Zucker vermischt, auszustreuen. Es ist dies ein sauberes Mittel, ohne jeden Geruch, während die sonst empfohlenen Mittel, wie Petroleum, Fettsäure, Teer usw., den Bienen widerrätlich sind. S. H.

Sommersprossen



Das garantiert wirksamste Mittel gegen Sommersprossen ist **Crème Diana**. In 5 Tagen keine Sommersprossen mehr. — Topf nur 2.50 Mark. Echt nur durch Hirsch-Apothek, Strassburg 97 (Elsass). Neueste Apotheke Deutschlands.

Eingetragene Schutzmarke 150 112

„Aphthenosol“

bestes bisher existierendes Vorbeuge- und Heilmittel gegen

Maul- und Klauenseuche

3 Flaschen reichen für 105 Stück Grossvieh. Verlangen Sie Prospect und Gutschein in den Apotheken. Preis Mk. 3.— Niederlage in der H. Assmann'schen Apotheke in Mariadorf bei Aachen, Verwalter Apotheker Erich Esch. (92)

Geld verborgen. Privatier an reelle Leute. 5 Prozent. Monatlich zahl. 3 Jahre. Kinder voll. Berlin 47.

Berlag von J. Neumann in Neudamm.

Als bewährtestes Viehärztliches kann empfohlen werden:

Wagenfelds Tierarzneibuch und Gesundheitspflege der landwirtschaftlichen Haustiere. Neunte, verbesserte Auflage von M. Preuge.

Mit 174 Text-Abbildungen. Preis fein gebunden 6 Mk.

Zu beziehen gegen Einfindung des Betragtes franko, unter Nachnahme mit Postaufschlag.

J. Neumann, Neudamm.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.



Wenn Sie unzufrieden sind mit Ihrer Wäsche, versuchen Sie 1 Probe-Waschstein netto 25 Pfund für 7 Mk. 90 Pfg. franko von C. M. Schladitz & Co., Seifenfabrik u. Versandgeschäft, Pretzin a. E., und Sie werden zufrieden sein. Unübertroffene Qualitäten. Tausende von Anerkennungen. Preislisten franko.

Creolin

anerkannt bestes Desinfektionsmittel für Haus und Stall. — Bestes Viehwaschmittel. — Unentbehrlich in der Wundbehandlung.

Eine gründliche Stalldesinfektion mit dem billigen

Pacocreolin

ist die beste Abwehr gegen Seuchen aller Art.

Das beste Räumemittel ist das bekannte

Medol

Ersatzmittel welse man stets zurück, um sich vor Schaden zu bewahren. — Man verlange gratis und franko die Broschüren „Creolin und die häusliche Gesundheitspflege“ und „Gesundes Vieh“ und „Medol“ in Apotheken und Drogerien oder direkt von William Pearson, Hamburg.

Marke **Lyra** weltbekannt **ahrräder** Reichillustrierter Katalog kostenlos. **LYRA-FAHRRAD-WERKE Hermann Klassen G.m.b.H. in Prenzlau** Postfach 128.

Bei Alten, schmerzhaften Fussleiden

(offenen Füßen, eiternden Wunden etc.) hat sich das **Sell'sche Universal-Heilmittel**, bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungsmittel (Preis komplett Lit. 250) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Auerkennungsgeldchen laufen fortwährend ein. Das Universal-Heilmittel, präpariert mit 4 goldenen Medaillen, ist echt nur allein zu beziehen durch die **Sell'sche Apotheke, Oskarhofen** (Nieder-Bayern). Sell's Universal-Heilmittel, Gaze und Blutreinigungsmittel sind gesetzlich geschützt.

Persil

das selbsttätige Waschmittel

vereint denkbar höchste Wasch- und Bleichkraft mit geringster Arbeitsleistung und größter Billigkeit im Gebrauch.

Wäscht, bleicht und desinfiziert

gleichzeitig. Greift nicht das Gewebe an und ist garantiert unschädlich.

== Nur in Originalpaketen, niemals losel ==

Alleinige Fabrikanten **HENKEL & Co.,** auch der allbeliebten **Henkel's Bleich - Soda**

Mülhauser Netten! Einem billig für nur 7,50 Mk. ein Probe-Paket, enthaltend Absonnente zu Geben, Schürzen, Linsen und Untert. Jede Parianische Hausfrau macht einen Versuch damit. Bitte besondere Wünsche bitte Angabe, um bei Bestellung anzugeben. Umständlich gefastet oder Betrag zurück. Direkter Versand an Private durch **Zuchhaus R. König, Ederath Str. 54.**

Gute Romane und Novellen aus dem deutschen Landwirtschafswesen (angewandte Landwirtschaft) werden von einer Verlagsbuchhandlung zu erwerben gesucht. Angebote, zunächst ohne Beifügung der Manuskripte, erbeten unter Nr. 98 durch die Expedition dieses Blattes.

Wer Geld sucht gee. Rotenitz, maß. Hünfen, reell, liefert, schreibt, ist an C. Gröndler, Berlin 139, Oranienstr. 165a, Kottelose Kunst. Viele Dankbriefe, und Hunderte von abgelehnt. Geschäften.

Tausende Raucher empfehlen mich. Ich garantiere ungeschwehentliches, halb sehr bekömmlichen und gesunden Tabak 1 Tabakspfeife umsonst zu 8 Pfd. meiner berühmten Tabake.

- 8 Pfd. Pastoretobak, 5.00
- 8 „ Jagd-Kanaster 6.50
- 8 „ holländer. 7.50
- 8 „ Frank. 10.—
- 8 „ Kaiserblätter 13.50

franko gegen Nachn. Bitte anzugeben, ob nebenstehende Gesundheitspfeife oder eine lange Pfeife erwünscht. (4)

E. Köller, Bruchsal Fabrik. Weltruf. (Baden).

Berlag von J. Neumann in Neudamm

Wer aus seiner **Geflügelzucht** dauernden Fortschritt erzielen will, laufe sich die auch in Geflügelzuchtwerken vorzüglich geeigneten Bücher:

Dr. Huperz Die Geflügelzucht. Anleitung, durch rationelle Wahl die heimische Geflügelhaltung und ihre Erträge zu heben. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. 7. bis 10. Tausend. Herausgegeben von G. Kuhse. Mit einem Bild von Dr. Huperz und 78 Abbildungen, darunter 66 ganzseitige Darstellungen von Geflügel nach Originalzeichnungen von C. Fiedler. Preis 3 Mk. 50 Pfg. geheftet, 5 Mk. hochsteht gebunden.

Rationelle Geflügelzucht als gute Einnahme für kleine Haushaltungen in Stadt u. Land von **Erhard Engel** von und zu **Hockelheim**. Mit 16 Abbildungen der empfehlenswertesten Hühnergeflügelarten. Preis fein geheftet 1 Mk. Zu beziehen gegen Einfindung des Betragtes franko, unter Nachnahme mit Postaufschlag.

J. Neumann, Neudamm. Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.

Spurlos verschwunden

Stechenpferd-Jeerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radebeul. Sid. 50 Pf. überall zu haben.

Verlag von J. Neumann, Neudamm.

In unterzeichneten Verlage erschien:

Dr. William Löbes

Anleitung zum rationellen Betriebe der Ernte und zur Aufbewahrung der Ernterzeugnisse.

Dritte, vermehrte, verbesserte, nach den Erfordernissen der Neuzeit gänzlich umgearbeitete Auflage. Mit 92 Abbildungen. Von **Dr. Lothar Meyer**. Preis gebunden 4 Mk.

Die dritte Auflage des allbekanntesten Buches hat eine vollständige Neubearbeitung erfahren, die sich nicht nur auf den am schnellsten veraltenden mathematischen Teil bezogen hat, sondern auch auf die Mehrzahl derjenigen Abschnitte, welche theoretische Grundlagen und praktische Anleitungen bieten. Der der deutschen Landwirtschaft bekannteste Herausgeber hat dabei sein Augenmerk vor allem darauf gerichtet, dem praktischen Landwirt eine handgreifbare Anleitung an die Hand zu geben, wie er die von Jahr zu Jahr wertvoller werdende deutsche Ernte mit größtmöglicher Sorgfalt einbringt und lagert. Zu beziehen gegen Einfindung des Betragtes franko, unter Nachnahme mit Postaufschlag.

J. Neumann, Neudamm.

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.

Das einzige Mittel, um das Vieh vor dem Koppen (Lungen-schlagan) zu heilen, ist der verfeinerte Kopping für Kühe, Jung- und Alttiere. Kein Abmageren des Viehes und gegenfeitiges Auslaufen der Guter. Erfolg garantiert; Kaufende von Referenzen. Verjende geg. Nachn. franko 1 Stück zu M. 2.25; 3 Stück zu M. 6.—. **Wilhelm Ring, Regensburg 13, Bayern.**

Dhrensauen,

Dhrensflug, Schwerhörigkeit, nicht angeborene Taubheit beseitigt in kurzer Zeit.

St. Bonifazius-Gehörl. Preis M. 2.50, Doppelstücker M. 4.—. **Stadtpothek Pfaffenhofen a. Jm. St.**

Verzinkte Drahtgeflechte, Drahtzäune, **Rigo Wolff & Paul Friedrich,** Friedrichshagen bei Berlin.

Preisliste gratis und franko.

Berlag von J. Neumann in Neudamm

Magenkranke

ebenso mit Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden usw. Behaltete erhalten von mir gerne kostenlos Auskunft, wie zahlreiche Personen von diesen lästigen Leiden befreit worden sind. **Krankenschwester Marie, Wiesbaden A. 293, Nicolasstrasse 6.**

Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen.

Elefant überall bekannt

Gefährte aller Art. Vom kleinsten Puppen- bis zum grössten Rollwagen. Prachtkatalog gratis und franko. **Westfalia-Kinderwagen-Industrie Bruno Richtzenhain Osnabrück 662.**

Säcke,

gebrauchte, leere aller Art und jeder Größe, auch defekte Säcke u. Sackklumpen, speziell auch Säcke aus landwirtschaftlichen Betrieben, wie Klei - Säcke, Futtermehlsäcke, sowie Dünger-, Salpeter- und Thomasmehlsäcke kaufe jederzeit zu höchsten Preisen. — Anfragen unter ungefährer Angabe des Quantum erbeten an **F. Stüwe, Dortmund.**

Extra-Preise f. Private!

Für nur 50 M. verschick ich ein. gutgehendes Wecker mit nachleucht. Zifferbl. Nur 3.30 M. kostet eine schlichte. Zyl.-Rem.-Uhr, 6 Rubis, mit Doppelt. Goldr. Dieselbe 10 Rubis, nur 10 M. 2jährig. schriftl. Gar. Reichill. Prachtkatalog grat. u. fr. Wiederverkauf. verl. mein. Engros-Katal. **Mugo Pincus, Hannover 37.**

Flechten

alkes. und trockene Schuppenflechte, akroph. Ekzema, Hautausschläge, offene Füße

Beinschäden. Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten **Rino-Salbe** gilt u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.25. Dank schreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Schaubert & Co., Weinbilla-Dresden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.